

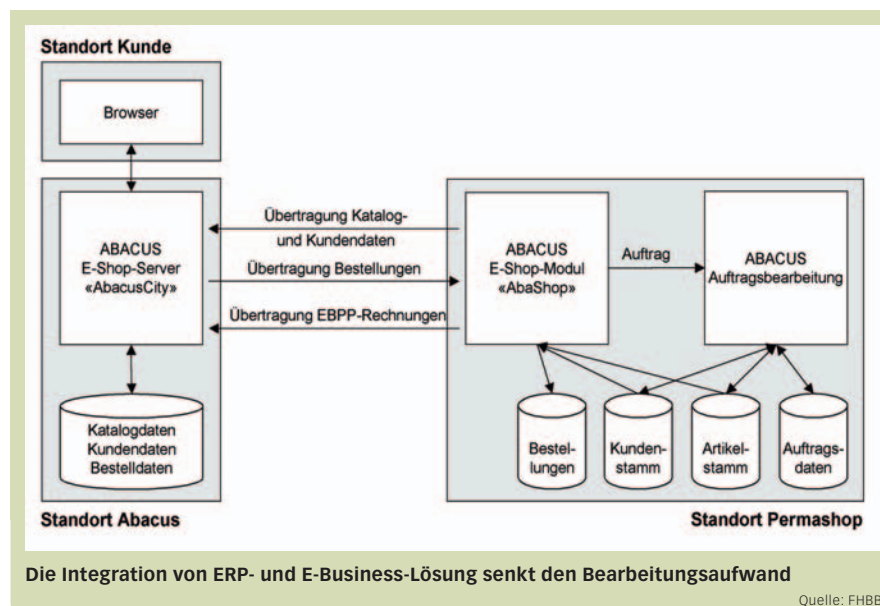
# Integrierte Verkaufsunterstützung für KMUs

Mit der Einführung einer E-Shop-Lösung, die nahtlos mit dem ERP-System kommunizieren kann, wurde das B2C-Geschäft von Permashop zum wichtigen Absatzkanal für den Versand von Fanartikeln. Der Shop trägt bereits 60 Prozent zum Versandvolumen bei. *Fallstudie: Petra Schubert, FHBB; redaktionelle Bearbeitung: Michael Fritschi*

Seit 1998 bietet das auf das Merchandising von Fanartikeln spezialisierte Unternehmen Permashop seinen Kunden die Möglichkeit, Artikel wie Mützen, Schals und Fahnen über den E-Shop im Internet zu bestellen. Nach ersten Erfahrungen mit Produkten anderer Hersteller läuft der E-Shop seit 2001 auf einer Lösung des Anbieters von betriebswirtschaftlicher Standardsoftware Abacus, von der bereits das innerbetriebliche ERP-System stammt.

## Identische Business-Software-Lösungen

Der E-Shop «AbaShop» beziehungsweise der Shop-Server werden bei dieser Lösung im ASP-Modell betrieben, in einer Hosting-Umgebung namens «AbacusCity». Über den Java-Client AbaShop werden die jeweiligen Artikel-, Kunden- und Bestelldaten vom Shop-Server ins ERP übertragen sowie die Abwicklung und Prüfung der Zahlungsabwicklung gesteuert. Die Datensätze werden dabei in XML-Dateien zusammengefasst und komprimiert. Dieser Vorgang wiederholt sich, wenn Daten aus dem ERP an den Shop-Server geschickt werden.



Server an das E-Shop-Modul geschickt und von Letzterem in der ERP-Datenbank zwischengespeichert. Dort werden die Bestellungen einzeln manuell geprüft und zur Weiterverarbeitung selektiert. Dadurch werden sie vom E-Shop-Modul als Auftrag in die Basismodule des ERP-Systems übernommen. Das ERP-

Artikelstamm sorgt das Ankreuzen eines bestimmten Feldes dafür, dass beispielsweise Fanartikel des FC Basel nur im E-Shop des FC Basel erscheinen. Dies, obwohl die Datenbank auch Artikel anderer lizenzierter Marken enthält.

Dadurch wird es Permashop möglich, einen einzigen Shop zu betreiben, der sich durch verschiedene Front-Ends unterscheidet, die überdies unterschiedliche Klassierungen und Suchfunktionen zulassen. Der Shop präsentiert sich je nach gewählter Domain in fünf verschiedenen Designs. Die Benutzer können sich dennoch mit einem einzigen Usernamen in allen Shops bewegen.

Für das Bezahlen von bestellten Artikeln stehen den Käufern die Möglichkeiten Kreditkarte, Rechnung per Post und per EPBB zur Auswahl. Für die Bezahlung über PayNet muss vorgängig eine separate Anmeldung ausgefüllt werden.

## Kosten und Erfahrungen

Die Einführung des E-Shops verursachte einmalige Aufwendungen für Software (E-Shop-Modul) von rund 5000 Franken. Die Spezifikation der erweiterten Funktionalitäten sowie die Erstellung des Shop-Designs und -Contents kosteten rund 100000 Franken. Dafür fielen keine zusätzlichen Ausgaben für Hardware an.

Die laufenden Kosten für die Nutzung des E-Shop-Servers liegen bei monatlich rund 350 Franken.

Mit der neuen Lösung erreichte Permashop im Gegenzug eine Senkung des Bearbeitungsaufwands. Durch die Integration des E-Shops in das Abacus-ERP-System müssen die eingehenden Bestelldaten nicht mehr manuell erfasst werden. Damit entfallen Fehlerquellen und Batch-Übertragungsläufe. Ähnlich verhält sich das System in Bezug auf die Datenpflege. Sie erfolgt an einem Ort, in der ERP-Datenbank.

Im Weiteren ermöglicht die Existenz des E-Shops Permashop die Reduzierung des Druckmaterials.

## Keine Wiedererfassung nötig

Die Lösung basiert ausschliesslich auf Standardmodulen. An Spitzentagen gehen bis zu 500 Bestellungen über den E-Shop ein. Zu den Zeiten, als der E-Shop noch nicht ins ERP integriert war, verursachte dies einen hohen Aufwand bei der Wiedererfassung. Zudem wurde durch die neue Lösung generell der Aufwand für die Datenpflege deutlich reduziert.

Das Zusammenspiel von ERP-System, E-Shop-Modul und Shop-Server «aus einer Hand» hat sich bewährt. Mit einem Anteil von 60 Prozent beim Versand nimmt der Vertriebskanal E-Shop heute eine wichtige Rolle ein.

eXperience  
2004

Am 23. September 2004 findet in Basel erstmals der eXperience-Event «E-Business mit betriebswirtschaftlicher Standardsoftware» statt, an dem Fallstudien wie diese ausführlich einem interessierten Publikum vorgestellt werden.

[www.experience2004.fhbb.ch](http://www.experience2004.fhbb.ch)

Da der Shop-Server dasselbe Datenformat wie das ERP-Basissystem benutzt, besteht die Lösung praktisch aus zwei identischen Business-Software-Lösungen.

Für den E-Shop selbst ist der auf diesem Prinzip aufbauende elektronische Produktkatalog ein zentrales Element. Er wird aus den Artikelstammdaten der Auftragsbearbeitung generiert (siehe Grafik).

## Back-Office entlastet

Im Back-Office von Permashop werden die elektronisch eingegangenen Bestellungen per Mausclick abgerufen. Alle Bestellungen, die sich in der Server-Datenbank befinden, werden vom Shop-

System ist dann für die weitere Bearbeitung des Auftrags bis zur Auslieferung und Rechnungsstellung verantwortlich.

Es markiert zudem jede relevante Veränderung an den Stammdaten. Das E-Shop-Modul überträgt diese mutierten Datensätze dann an den Shop-Server. Die Publikation der Katalogdaten im Web und die Annahme der Bestellungen übernimmt der Shop-Server. Die Daten der eingehenden Bestellungen speichert er in seiner Datenbank.

## Ein Shop, viele Designs

Als besonderes Feature unterstützt der auf Standardsoftware basierende E-Shop die Einrichtung unterschiedlicher Designs bei der Bestellung von Artikeln. Im

## Steckbrief

Die **Permashop AG** in Niederdorf/BL ist auf das Merchandising von Fanartikeln spezialisiert. Vor rund 20 Jahren mit vier Mitarbeitenden gestartet, beschäftigt das Unternehmen heute als Lizenznehmer der Firma **Sauber** (Formel 1), des **FC Basel** und des **FC Aarau** 35 Personen. Neben dem E-Shop beliefert Permashop auch drei physische Shops.  
[www.permashop.com](http://www.permashop.com)